

EINLEITUNG

Rechtsextreme Ansichten finden in Deutschland Zustimmung und Verbreitung. Ausländerfeindlichkeit ist auch dort, wo sie nicht offen zutage tritt, in der Gesellschaft verankert.

Die letzte Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung* ergab, dass trotz einer insgesamt großen Zustimmung zur Demokratie als Staatsform neun Prozent aller Deutschen ein „geschlossenes rechtsextremes Weltbild“ haben. Nimmt man einzelne Aspekte rechtsextremer Ideologie heraus, wie übersteigerten Nationalismus, Antisemitismus oder Ausländerfeindlichkeit, so können die Zustimmungswerte deutlich über 20% betragen.

Solche Forschungsergebnisse belegen auch, dass ein nicht geringer Anteil von Schülerinnen und Schülern an allen Schulen und Schulformen anfällig für die „Lösungen“ sind, die ein rechtsextremes Weltbild anbieten.

Dies fordert eine eindeutige Haltung von Lehrerinnen und Lehrern, Erziehungsberechtigten und Strafverfolgungsbehörden.

Wer verhindern will, dass Rechtsradikale Einfluss auf den Schulalltag nehmen, muss sich differenziert und offensiv mit Rassismus und allen Formen von Demokratiefeindlichkeit auseinandersetzen. Nur so kann erreicht werden, dass junge Menschen keine intoleranten und menschenfeindlichen Haltungen entwickeln.

Bildungsarbeit und Präventionsmaßnahmen können rassistischen Ansätzen entgegenwirken und die große Mehrheit derer stark machen, die ein solches Gedankengut nicht unterstützen.

Die angekündigte Fachtagung behandelt das Thema Rechtsextremismus an Schulen mit der Zielsetzung, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter zu informieren, zu sensibilisieren und dadurch zur aktiven Beteiligung am demokratischen Erziehungsprozess zu motivieren.

In den angebotenen Foren werden den Teilnehmenden wirksame Projekte und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt. Sie bekommen konkrete Hilfestellungen und Unterstützung für den Umgang mit problematischen Situationen.

Im Anschluss an die Vorträge und innerhalb der Foren gibt es zudem Gelegenheiten für Diskussionen und den Erfahrungsaustausch untereinander.

* „Die Mitte im Umbruch – Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2012“

PROGRAMM

10.00–10.10 Uhr

Begrüßung

durch Herrn Oberbürgermeister
Ullrich Sierau

10.10–10.20 Uhr

Begrüßung

durch Herrn Polizeipräsidenten
Norbert Wessler

10.20–10.50 Uhr

Vortrag: Aktuelle Lage des Rechtsextremismus in Dortmund aus Sicht von Verwaltung und Zivilgesellschaft

Herr Hartmut Anders-Hoepgen,
Koordinierungsstelle für Vielfalt,
Toleranz und Demokratie

10.50–11.20 Uhr

Vortrag: Aktuelle Lage des Rechts- extremismus in Dortmund aus Sicht der Polizei

Herr Kriminaldirektor Walter Kemper,
Leiter Polizeilicher Staatsschutz,
Polizeipräsidium Dortmund, Leiter der
Besonderen Aufbauorganisation
„Kein Raum für Rechtsextreme“

11.20–11.30 Uhr

Fragerunde

11.30–12.30 Uhr

Vortrag: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Frau Prof. Dr. Beate Küpper
Fachhochschule Niederrhein

12.30–13.15 Uhr

Mittagspause

mit Gelegenheit zum Besuch eines
Markt der Möglichkeiten

13.15–14.45 Uhr

Fachforen

14.45–15.00 Uhr

Resümee und Verabschiedung

Absender (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.)

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Bitte
mit 0,45 €
frankieren.

Antwortkarte

Stadt Dortmund
Koordinierungsstelle für
Vielfalt, Toleranz und Demokratie
Friedensplatz 1
44122 Dortmund

Rückmeldung bis 20.01.2014 per Post oder
per E-Mail an vielfalt@stadtdo.de erbeten.

Fachtagung für Lehrer/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen
und Schulpädagogen/-innen aus Dortmund
06.02.2014, 10.00-15.00 Uhr
Rathaus, Friedensplatz 1

UnRECHTSbewusstsein

Wie geht Schule mit dem Thema Rechtsextremismus um?

FOREN 1-5

Forum 1

Umgang mit rechtsextremen Äußerungen im Klassenzimmer

Moderation Oliver Wilkes und Jugendamt/Jugendring

Rassistische und rechtsextreme Äußerungen im Klassenzimmer oder in der Schule sind keine Seltenheit, sondern finden tagtäglich statt. Meist liegen die Ursachen in menschenverachtenden Einstellungen, die den Sprechern nicht bewusst sind. Oftmals werden jedoch solche Äußerungen und Abwertungen absichtlich, strategisch und provokativ vor dem Hintergrund eines gefestigten ideologisch rechtsextremen Weltbildes getätigt. Die Grenzen sind fließend. Es gibt große Unsicherheiten des Schulpersonals und bei Mitschülern, wie man dem begegnen kann.

Was ist duldbar und gehört evtl. zur freien Meinungsäußerung? Was ist sozial schädlich und was stellt möglicherweise einen Straftatbestand dar? Wie kann ich mich positionieren und welcher Gefahr setze ich mich möglicherweise damit aus? In diesem Forum werden die Fragen beantwortet und es wird versucht eine Sprachfähigkeit herzustellen, wo häufig Sprachlosigkeit und Entsetzen herrscht.

Forum 2

Schulische Handlungsoptionen gegen Demokratiefeindlichkeit

Moderation Gabriele Krieling (MIA-DO – Kommunales Integrationszentrum Dortmund) und Birgit Miemitz (Koordinierungsstelle für Vielfalt, Demokratie und Toleranz)

An bundesweit ca. 1.300 Schulen setzen sich Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer ganz besonders für ein demokratisches Miteinander an ihren Schulen ein. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist damit das größte Schulnetzwerk Deutschlands. Doch wie kann man mitmachen und wie funktioniert das Netzwerk? Was benötigt eine Schule darüber hinaus im Umgang mit dem Rechtsextremismus in seinen unterschiedlichen Formen der Agitation in und an Schulen? Vorstellung und Diskussion von Handreichungen, die gemeinsam mit betroffenen Schulen entwickelt wurden.

Forum 3

Vorurteilbewusste Bildung und Erziehung: Macht • Diskriminierung • Vorurteile?

Moderation Stefan Woßmann, Respektbüro, Jugendamt der Stadt Dortmund

Der pädagogische Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung zielt auf eine intensive, erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung, sowie dem Erkennen von unterdrückenden und diskriminierenden Interaktionsformen ab. Der Ansatz geht davon aus, dass jeder Mensch Vorurteile hat. Vorurteile und Diskriminierungen sind Teil gesellschaftlicher Ideologien, die wir erlernt haben. Mit machtkritischem Blick können Dominanzstrukturen aufgedeckt und hinterfragt werden, die eigene Position reflektiert und neue Verhaltensweisen erlernt werden.

Forum 4

Demokratie und Pädagogik

Moderation Dirk Geiseler, Leiter Jugendbotschaft in Verwaltung und Politik, Jugendring Dortmund, Thomas Oppermann, Arbeitsstelle Jugend und Demokratie, Jugendring Dortmund

Demokratieerziehung, das Zauberwort zur Prävention und zur Arbeit gegen Rechtsextremisten und gegen Antidemokraten – Ja, und wie geht das? Zu wissen, was Demokratie ist und wie diese Gesellschafts- und Herrschaftsform funktioniert, hat wenig damit zu tun, diese gegen eine antidemokratische, rassistische Ideologie zu verteidigen. Im Gegensatz zur rechtsextremen „Erlebniswelt“ haben Demokraten anscheinend keine demokratische Alternative zu bieten. Dieses Forum vermittelt aktuelle Erkenntnisse der Partizipationsforschung und liefert Ideen und Beispiele, wie Demokratie an Schulen im Sinne einer demokratischen Erlebniswelt gefördert werden kann.

Forum 5

Krampf. „rechtsradical – chic sie weg!“ – Ein theaterpädagogisches Präventionsprogramm gegen rechte Gewalt

Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück,
Co-Moderation Christa von Meeßen, Polizei Dortmund

Der Wunsch dazuzugehören, eigene Unsicherheiten und schlechte Zukunftsperspektiven wecken in jungen Menschen die Sehnsucht nach Führung und Halt. Das interaktive Theaterstück für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse setzt hier an, indem es verdeutlicht, wie verführerisch die rechtsextreme Ideologie auf Jugendliche wirken kann und wie schwer es fällt, echte von falschen Freunden zu unterscheiden. Das theaterpädagogische Konzept bezieht die Zuschauer aktiv mit ein, fordert ihre Initiative und motiviert zu einer eigenen Meinung. Am Ende ist klar: Jeder einzelne von uns trägt Verantwortung dafür, dass in dieser Gesellschaft niemand diskriminiert wird.

UnRECHTSbewusstsein

Wie geht Schule mit dem Thema Rechtsextremismus um?

Ich nehme an der Fachtagung „UnRECHTSbewusstsein“ teil
und melde mich für das Forum Nr. _____ an.*

Alternativ möchte ich an Forum Nr. _____ teilnehmen.

*Die Anzahl der Plätze in den Foren ist begrenzt. Die Besetzung der Plätze erfolgt nach Anmeldeeingang.
Bitte geben Sie daher einen Alternativwunsch an.